

Untersuchungsbericht

3X147-0/07
September 2008

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	26. August 2007
Ort:	Wächtersberg-Hub
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Focke Wulf / Kranich III
Personenschaden:	zwei Personen tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	geringer Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Das Segelflugzeug Kranich III wurde nach Wiedereinfuhr in Deutschland und einer umfassenden Nachprüfung in einem luftfahrttechnischen Betrieb am 20.07.2007 zum Betrieb zugelassen. Es sollte beim Flugtag des Flugsportvereins (FSV) Wächtersberg ausgestellt werden. Am 25.08.2007 wurden zwei Übungsflüge am Flugplatz durchgeführt.

Am Unfalltag startete die Segelflugzeugführerin mit dem Kranich III gegen 12:30 Uhr mit einem Vereinsmitglied des FSV Wächtersberg an Bord im Windenschlepp zu einem lokalen Rundflug auf der Startbahn 07. Der Windenstart erfolgte ohne Besonderheiten und nach dem Ausklinken flog das Segelflugzeug ein Gelände südwestlich des Platzes an. Nach mehreren Kreisen in ca. 200-250 m Flughöhe flog das Segelflugzeug in östliche Richtung. Von Zeugen wurde beobachtet, wie das Segelflugzeug südlich des

Platzes, im Bereich des Gegenanfluges, aus ca. 120 m Höhe einkurvte. Zu dieser Zeit meldete sich die Pilotin über Funk für die Landung am Platz an. Es wurde beobachtet, wie das Segelflugzeug sich jedoch nicht zur Landeeinteilung aufrichtete, sondern weiterkreiste und beim Kurvenflug aus geringer Höhe abkippte. Nach trudelartigen Bewegungen prallte es fast senkrecht auf den Boden.

Die Segelflugzeugführerin wurde dabei tödlich verletzt und das Segelflugzeug zerstört. Die zweite Person an Bord wurde schwer verletzt geborgen, verstarb jedoch kurz darauf an ihren Verletzungen im Krankenhaus.

Angaben zu Personen

Die Segelflugzeugführerin war seit 1998 im Besitz eines Luftfahrerscheins. Sie besaß eine Flugerfahrung von ca. 106 Stunden. Auf dem Unfallmuster hatte sie ca. drei Stunden geflogen. In den letzten 90 Tagen führte sie acht Starts mit einer Flugzeit von 7:13 Stunden durch. Seit dem Scheinerwerb flog sie bei ca. 500 Starts auf mehr als 50 verschiedenen Segelflugzeugmustern.

Auf dem hinteren Sitz des Kranich III flog ein Vereinsmitglied des FSV Wächtersberg mit, das im Besitz eines Luftfahrerscheins für Motorsegler war.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Muster Kranich III ist ein doppelsitziger, freitragender Mitteldecker mit festem Fahrwerk. Die Tragflächen und Leitwerke sind in Holzbauweise gefertigt, der Rumpf besteht aus einer Stahlrohrkonstruktion. Das Luftfahrzeug wurde 1955 erstmalig zugelassen. Es war im Privatbesitz und wurde aus Großbritannien in 2007 wieder nach Deutschland eingeführt.



Die Pilotin war Prüfer Klasse 3 und begleitete die Abholung, die technische Instandsetzung, die Prüfung und Zulassung des Luftfahrzeuges. Das Segelflugzeug hatte eine Gesamtbetriebszeit von 1 451 Stunden.

Die letzte Nachprüfung fand am 14.04.2007 als umfassende Nachprüfung statt. Danach wurden acht Flugstunden auf dem Muster geflogen. Beim Unfallflug war der hintere Steuerknüppel nicht ausgebaut worden. In der Rumpfspitze waren 15 kg Trimmgewicht eingebaut.

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugbedingungen mit geringer Cumulus-Bewölkung in 1 200 m. Der Wind kam aus ca. 30-90° mit 3-4 kt. Die Lufttemperatur am Boden betrug 23 °C. Es lagen keine meteorologischen Besonderheiten vor.

Angaben zum Flugplatz

Der Segelflugplatz Wächtersberg-Hub verfügt über eine 550 m lange Graspiste. Zur Unfallzeit war die Start- und Landerichtung 07 in Betrieb.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich ca. 450 m von der Startstelle entfernt am Rand eines südlich des Flugplatzes gelegenen Waldes.

Fast senkrecht geriet das Segelflugzeug in den ca. 25 m hohen Baumbestand und prallte dann zuerst mit der Rumpfspitze auf den Waldboden.

Dabei wurde der Cockpitbereich zertrümmert und der Rumpf vor den Leitwerken abgeknickt. Beide Tragflächen zerbrachen mehrfach und abgelöste Flächenteile lagen im Radius von 10 m um das Flugzeugwrack verstreut.

Bei der Untersuchung am Luftfahrzeug wurden keine technischen Mängel festgestellt. Es konnten die Verbindungen aller Steuerteile nachvollzogen werden und die Kontrolle ergab, dass die vorgefundenen Brüche auf den Aufprall zurückzuführen waren.



Beurteilung

Die Segelflugzeugführerin hatte geringe Flugerfahrung auf dem Muster, war jedoch mit der Segelflugzeugkonstruktion und den Handbuchunterlagen des Kranich III als Prüfer Klasse 3 sehr gut vertraut.

Die Gesamtlugerfahrung auf Segelflugzeugen mit 106 Flugstunden war gering. Die Pilotin hatte jedoch mit ca. 500 Starts auf 50 unterschiedlichen Mustern umfangreiche Erfahrung auf verschiedenen Segelflugzeugbauarten mit unterschiedlichen Flugeigenschaften.

Der Flug fand unter guten Wetterbedingungen statt.

Technische Mängel am Luftfahrzeug konnten nicht festgestellt werden. Beladung und Schwerpunkt des Segelflugzeuges waren im zulässigen Bereich.

Mehrere Zeugen beobachteten den Flugweg des Luftfahrzeuges und beschrieben die Fluggeschwindigkeit beim Kurvenflug als zu langsam. Das Abkippen aus geringer Flughöhe war dann die Folge eines überzogenen Flugzustandes, bei dem die erforderliche Fluggeschwindigkeit unterschritten wurde und es durch Strömungsabriss zu einer trudelartigen Flugbewegung des Segelflugzeuges kam.

Die Segelflugzeugführerin steuerte das Luftfahrzeug vom vorderen Sitz aus. Der Steuerknüppel für die hintere Sitzposition war für den Flug nicht ausgebaut worden. Aufgrund der Flugerfahrung und Lizenzierung des mitfliegenden Vereinspiloten kann nicht ausge-

geschlossen werden, dass Teile des Fluges vom hinteren Sitz aus gesteuert wurden.

Schlussfolgerungen

Der Flugunfall ist darauf zurückzuführen, dass während des Platzrundenfluges beim Kreisflug mit zu geringer Fluggeschwindigkeit geflogen wurde und das Segelflugzeug ins Trudeln geriet. Aufgrund der zu geringen Flughöhe war ein erfolgreiches Ausleiten des überzogenen Flugzustandes nicht mehr möglich.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	Nerdinger